

# Das Gut beeindruckt Politiker

Regions-SPD informiert sich über Landwirtschaft und Sozialtherapie auf dem Adolphshof

Mit einem Besuch auf dem Adolphshof in Hämelerwald und im Antikriegshaus in Sievershausen hat die Regions-SPD ihre Sommertour gestern beendet. Etwa 20 Sozialdemokraten aus Partei und Fraktion beteiligten sich an der abschließenden Fahrt.

VON THOMAS BÖGER

**HÄMELERWALD.** Zuvor waren unter anderem das Wisentgehege in Springe und das solarbetriebene Bad in Bemmigen Ziel der Ausflüge gewesen. Eine Fahrradtour durch die Wedemark gehörte ebenfalls mit zum Programm. Die Touren dienten ganz allgemein der Information und hätten nicht die Aufgabe gehabt, konkretes politisches Handeln vorzubereiten, betonte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Petra Rudszuck.

Als Pädagogin sei sie besonders von den sozialtherapeutischen Einrichtungen auf dem Adolphshof beeindruckt gewesen, sagte Rudszuck nach dem Besuch der Werkstätten. Sie habe dabei auch gelernt, dass die von ihrer Fraktion eigentlich bevorzugte ambulante Betreuung nicht immer die beste Lösung sei. Für ein bestimmtes Klientel sei offenbar eine Heimun-



terbringung besser, auch wenn das teurer sei.

Auch in die Besonderheiten der ökologischen Landwirtschaft – der Hof ist einer der ältesten Demeter-Betriebe in Niedersachsen – wurden die Politiker eingeführt. Die Gruppe dürfe ausnahmsweise di-

rekt einen Blick in den neu gebauten Schweinestall werfen. Die rund 90 Borstentiere waren erst vor drei Tagen in ihr neues Quartier umgezogen, in dem sie vom Strohlager drinnen in einen Auslauf draußen wechseln können. Aus hygienischen Gründen wird

man sie drinnen künftighin nur durch eine Scheibe betrachten können.

Auch die Verkehrsranbindung des Gutes spielte eine Rolle. Es liegt außerhalb der Ortschaft, soll nach Rudszucks Angaben aber mit dem neuen Fahrplan eine eigene Bushaltestelle bekommen.

**Wohlfühlstall:** Noch dürfen die SPD-Politiker ausnahmsweise direkt an den neuen Schweinestall heran. Demnächst erhält er aus hygienischen Gründen eine Scheibe zur Abtrennung gegen Besucher.